

Fazit

Die Kombination aus „Parasailor“ und dem als „Easysnuffer“ bezeichneten Bergesack vereinfacht das Handling des Raumwindsegels sehr effizient. Der unerschütterlich ruhige Stand des Segels nimmt selbst einem frischen und sehr böigen Wind, wie er am Testtag herrschte, den Schrecken. Auch in starken Böen hätte die Yacht ohne Probleme von einem Autopiloten gesteuert werden können.

Somit scheinen diese Neuentwicklungen für Fahrtensegler tatsächlich eine interessante Alternative gegenüber konventionellen Raumwindsegeln wie Spinnakern oder Gennakern



steht auch die Möglichkeit, den „Parasailor“ Spibaum zu fahren.

zu bieten. Ob sie auch in puncto Leistung mithalten können, konnten wir zwar nicht eingehend analysieren – im Test lief unsere Yacht jedoch stets eine gute Geschwindigkeit. Einschlägige Paketlösungen aus Bergesack, Segel und praktischer Packtasche haben zwar ihren Preis – für unsere Testausstattung kommen knapp 7.000 Euro zusammen – dafür versetzen sie aber kleine Fahrtencrews in die Lage, bei mehr Wind sicher und ohne großen Kraftaufwand mit ordentlichem Vortrieb vor dem Wind zu laufen. Auf diese Weise lässt sich dann selbst auf langen Raumschot- oder Vorwindstrecken entspanntes Segeln genießen. ■